Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

99 (12.12.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 99. Samstag den 12. December 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Durch den am 16. Nov. d. J. erfolgten Tod des Schullehrers Peter Dell zu Weinheim (Spezialats Weinheim im Neckarkreis), ist der dortige evangelisch reformirte Knaben-Schuldienst in der Altstadt, mit einem KompetenzAnschlage von 300 fl. zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzte Dekanate oder Spezialate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Gamshurst an den in Gant erkannten Taglöhner Joseph Bronner, auf Mittwoch den 23. Decz. d. J. vor der LiquidationsCommission in Gamshurst. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Schmieheim an den in Gant erkannten Schutzjuden Lehmann Levy Schwab, auf Montag den 28. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im dasigen Löwenwirthshaus. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Berghaupten an den in Gant erkannten bürgerlichen Schustermeister Alois Heißer und seine Ehefrau Katharina Faist, auf Montag den 28. Decbr. d. J. (nicht wie es in Nro. 94. 95. 96. irrig hieß, auf den 18. Dec.) vor dem TheilungsCommissär im Kronenwirthshause zu Berghaupten. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Staufenberg an den verstorbenen Bürger und Metzgermeister Andreas Kyri, auf Dienstag den 15. Decbr. d. J. vor dem Großherz. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(2) zu Scheuren an den Bürger Andreas Nees, auf Donnerstag den 24. Decbr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Feßenbach an die Michael Humpertsche VerlassenschaftsSache, auf Dienstag den 29. December d. J. im Laubenwirthshaus zu Zell. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Würm an den in Gant erkannten Bürger und Schuhmacher Daniel Riesch, auf Montag den 21. Decbr. d. J. auf dem Rathhause zu Würm vor der GantCommission.

— — —

(2) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] In Folge Erlasses Großh. Stadtamts vom 10. v. M. Nro. 11689. werden alle diejenigen, welche an die VerlassenschaftsMasse des Anno 1797. verstorbenen Notarius Joseph Jäger noch eine Forderung aus irgend einem Rechtsgrund zu machen haben, aufgefordert, solche bis zum Schlusse dieses Monats und Jahrs, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse um so gewisser anzugeben, als die Erledigung dieser Sache durchaus keinen Aufschub leidet, und die Masse nach Verfluß dieses Termins an die berufenen Erben ausgeliefert werden wird.

Bruchsal den 4. Dec. 1818

Großherzogliches StadtamtsRevisorat.

(1) Lahr. [Schuldenliquidation.] In Gantsachen gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Juden Lazarus Korrmann zu Friesenheim, hat sich eine sehr bedeutender Rechtsstreit erhoben, welcher die Vorladung sämmtlicher Kreditoren genannter Masse nothwendig macht. Termin zu deßfallsiger Verhandlung haben wir auf Montag den 4. Jan. 1819.

Vormittags 8 Uhr festgesetzt, wo sich sämmtliche Creditoren mehrgedachter Masse, um so gewisser vor dem Kommissariat im Sonnenwirthhaus zu Friesenheim einzufinden, und ihre Erklärungen, über das was ihnen vorgetragen werden wird, zu Protokoll zu geben haben, als sie sich sonst durch Ausbleiben entstehende Rechtsnachtheile, selbst zuzuschreiben haben.

Lahr den 5. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Harmersbach dem Handelsmann Benedikt Anselm Vollmer, dessen Pfleger der Schuster Jakob Fischer der Junge allda ist.

— — —

(1) Oberkirch. [Warnung.] Wir finden uns veranlaßt, die unterm 29. Decbr. 1815. in den öffentlichen Blättern kund gemachte Warnung gegen den ledigen Fidel Sellnach von Fernach wieder erneuern zu lassen, daß ohne Vorwissen seines neu aufgestellten Pflegers Ochsenwirths Dorner von Fernach, demselben weder Geld noch Geldeswerth geborgt werde, indem wir für keine von demselben allein aufgenommene Schulden, weitere Zahlungshülfe zusichern können.

Oberkirch den 5. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vormögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Grimmelswald der ledige Thomas Keßler, welcher seit 30 Jahren abwesend ist, ohne bisher von sich Nachricht zu geben. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Gemmingen der Johann Georg Remmele, dessen Vermögen in 1200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Hausen vor Wald der Johann Göß, welcher schon 24 Jahre von Haus abwesend, und seither von ihm keine Nachricht eingegangen ist, dessen Vermögen in 100 fl. besteht.

— — —

(1) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Joseph Harter von Gamshurst, ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 19. Febr. v. J. Nro. 952. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und die nächste Verwandte fürsorglich in den Besitz seines Vermögens eingewiesen. Achern den 1. Nov. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Verschollenheitserklärung.] Johann Klein von Berwangen, welcher sich auf geschehene Ediktalladung binnen gesetzlicher Frist dahier nicht gemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen von 450 fl. den Anverwandten gegen Caution ausgefolgt.

Eppingen den 24. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Kandern. [Verschollenheitserklärung.] Der seit dem rußischen Feldzug vermißte Soldat Tobias Schweizer von Kandern, wird in Bezug auf den hohen KriegsMinisterialErlaß in Nro. 2. pag. 4. des Regierungsblatts vom Jahr 1816. hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten zu fürsorglichem Besitz übergeben. Welches man hiermit öffentlich bekannt macht.

Kandern den 1. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der Konrad Ekert von Kuchelbach, wird in Folge der gegen ihn ergangenen öffentlichen Vorladung hiemit für verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der seit 11 Jahren ohne Nachricht von sich zu geben abwesende Mathä Rüd von Dogern, wird hiemit als verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der Adam Thoma von Waldshut wird in Folge der gegen ihn ergangenen öffentlichen Vorladung hiemit für verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der Andreas Leber von Nöggenschwil, wird hiemit als verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Waldshut. [Vorladung.] Die unten genannten KriegsDienstpflichtigen werden aufgefor-

bert, binnen 4 Wochen sich bei dem unterfertigten Amte zu melden, widrigenfalls gegen sie als böslich Ausgetretene nach den Landesgesetzen wird verfahren werden.

Aus der Conscription von 1816.

Martin Tröndle von Remetschwiel, Johann Riedlinger von Dietlingen, Johann Baptist Keßler von Birendorf, Mathä Kaiser von Banholz, Fridolin Tröndle von Birlingen, Blasi Studinger von Bohland, Kaspar Schlegel von Remetschwiel.

Aus der Conscription von 1817.

Michael Denz von Dogern, Valentin Ergele von Waldshut, Anton Elber von Waldshut, Xaver Tröndle von Ay.

Aus der Conscription von 1818.

Konrad Kaiser von Banholz, Joseph Binwert von Etzwil, Konrad Dörflinger von Kuchelbach, Jakob Feldmann, Schneider, von Unteralpfen, Johann Reich von Remetschwiel, Johann Böhler von Immenaich, Sebastian Tröndle von Remetschwiel, Xaver Huber von Schmitzingen.

Waldshut am 23. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Durlach. [Fahndung und Signalement.] Gestern früh wurden dem Webergesellen Franz Georg Hurst aus Weisenbach, auf der Straße zwischen Ettlingen und Durlach, die nachbeschriebene Effekten gestohlen. Der Verdacht des Diebstahls ruht auf dem unten signalisirten Christoph Bürk aus Durlach, der sich gewöhnlich zwischen Rastadt und Bruchsal als Taglöhner oder Hausknecht herum treibt. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern. Durlach den 7. Decbr. 1818.

Großh. Bezirksamt.

Signalement des Diebes.

Christoph Bürk aus Durlach, 20 Jahr alt, ungefahr 5' 6" groß, hagerer Statur, derselbe trägt weiße leinene lange Hosen, einen grünen Wammes, eine rußische grüne roth eingefaßte Kappe, und weiße Kammaschen und Schuhe.

Beschreibung des Entwendeten.

Ein Felleisen, woran die 2 Tragriemen alt und röthlicht der mittlere aber neu gewesen. Darin war: an Geld, 5 fl. 30 kr. Ein schwarztüchener Frackrock mit weißen Knöpfen. Drey weiße Hemder. Ein hellblauen Wamms. Ein Paar schwarzmanchesterne Hosen. Ein Paar leinene weiße Hosen. Ein roth kasimirnes Brusttuch, Ein Paar neue Schuhe. Eine Elle weiß leinenes Tuch. Ein Weberschifflein. Eine Schmierbüchse. Ein Messer. Ein Paar wollene Strümpfe. Ein Paar weiß wollene Strümpfe. Ein geblumtes Schnupftuch. Ein Knäulchen weißen Faden. Ein Knäulchen blauen Faden, und ungefähr eine halbe Elle blauen Baumwollenzeug.

(1) Ettlingen. [Fahndung und Signalement] Der dahier wegen Diebstahl und Urkundenverfälschung in Untersuchung gewesene angebliche Jakob Nußbaumer von Eger oder Zug, Kanton Zug in der Schweiz, ist heute früh 3 Uhr mittelst gewaltsamer Erbrechung seines Gefängnisses entflohen. Da uns an der Habhaftwerdung dieses gefährlichen Purschen sehr viel gelegen ist, so ersuchen wir sämmtliche hochlöbl. Civil und Militärbehörden, auf diesen Flüchtling gefälligst zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und anher gegen Kostenersatz wohlverwahrt abzuliefern.

Ettlingen den 10. Dec. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe nennt sich bald Jakob Nußbaumer aus Eger oder Zug, bald auch Joseph Gallus Röttlin aus Kurs, Kanton Unterwalden ob dem Wald, endlich auch Joseph Stammrieden, ist ein Senner seines Gewerbs, 5' 5" groß, schlanker Statur, hat blonde a la Titus geschnittene Haare, einen länglichten starken Backenbart von gleicher Farbe, graue Augen, eine kurze etwas gebogene Nase, aufgeworfenen Mund, eingefallene Wangen, starkes Kinn, trug bei seiner Entweichung grau tüchene Pantalons, oben mit einem weißen Knopf, leinene Kamaschen, Schuh mit Bändel, eine Jake von der Farbe der Hosen, ein grün manchesternes Gillet, dann ein Untergillet mit weiß und schwarzen Streifen, einen Hosenträger mit Schnallen, ein schwarz seiden Halstuch, ist übrigens ohne Kopfbedeckung.

Kauf-Anträge.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr, werden in dem Schutterwälder GemeindsWalde gegen 80 Stämme Eichen, zu Bau- Holländer- und Nutzholz brauchbar, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingungen an Ort und Stelle gehörig bekannt gemacht werden sollen. Offenburg den 8. Decbr. 1818.

Großh. Forstinspection

(2) Gernsbach. [Accordsteigerung.] Auf Anordnung des hohen Ministeriums des Innern, Katholischer KirchenSection, wird die Fertigung einer neuen mit einem Schlagwerk versehenen Uhr in die Kirche zu Forbach, auf Dienstag den 22. dieses Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtskanzley im Abstreich, und gegen Ueberlassung der alten Uhr,

jedoch mit RatifikationsVorbehalt, versteigert werden, wozu man geprüfte Uhrenmacher einladet.

Gernsbach den 4. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Steinegg. [Mühlenverpachtung.] Den 28. d. M. wird die Grundherrlich von Gemmingensche eigenthümliche Mahlmühle an der Würm, zwischen Steinegg und Tiefenbronn gelegen, verpachtet, oder wenn sich Liebhaber finden sollten, auch verkauft werden. Dieses große Werk, an welches fünf Ortschaften zu mahlen gebannt sind, besteht aus fünf Mahl, einem Gerb= oder Schelgang, und einer Hanfreibe, den nöthigen Wohngebäuden und Stallungen wozu noch Güterstücke gegeben werden. Ein besonderer Vorzug dieser Mühle ist, daß sie nie vom Wasser Schaden leidet, und im trockensten Sommer stets mahlen kann. Hinlängliche oberamtliche Zeugnisse über Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sind erforderlich, um zur Verhandlung zugelassen zu werden. Die näheren Bedingnisse werden an dem bestimmten Tag in Tiefenbronn, auf dem Rathhaus Morgens 9 Uhr bekannt gemacht. Der Eintritt geschieht den 1. April 1819.

Steinegg den 6. Decbr. 1818.

Freyherrl. v. Gemmingesche Rentbeamtung.

(2) Hohenwettersbach. [Versteigerung von 15 Nußbaumstämmen.] Dienstag den 15. Decbr. d. J. früh 10 Uhr, werden hier 15 Stück mit den Wurzeln ausgegrabenen Nußbaumstämme, öffentlich versteigert werden; wozu man Schreiner und sonstige Liebhaber einladet.

Hohenwettersbach den 6. Dec. 1818.

Grundherrlich von Schilling'sche Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(3) Rastadt. [Anzeige.] Ich bin vom Amt Achern abgegangen, habe die mir bei dem Hofgericht dahier übertragene Advokatur und Prokuratur angetreten, und wohne in der Rappengasse im Haus des Bäckers Rettig. Rastadt den 1. Dec. 1818.

M. Siegel, HofgerichtsAdvokat.

Dienst=Nachrichten.

Zur vakanten katholischen Pfarrey Reicholsheim (2ten Landamts Wertheim) hat der Kaplan von Beroldingen zu Buchen die Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Belohnung.

Von Sr. Königlichen Hoheit dem Höchstseligen Großherzog, ist dem dermaligen Vogt Neck in Eggenstein, zur Belohnung seiner erworbenen Verdienste um die dortige Gemeinde, besonders wegen seiner einsichtsvollen und thätigen Mitwirkung zur Sicherstellung der Eggensteiner und Schröcker Gemarkung gegen Ueberschwemmungen, die silberne VerdienstMedaille gnädigst bewilligt worden; und zufolge höhern Auftrags hat man dieses Ehrenzeichen, welches an einem gelben gewässerten Bande getragen wird, dem Vogt Neck in Gegenwart der Gemeindsdeputirten von Eggenstein, heute feyerlich zugestellt; welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 9. Decbr. 1818.

Großherzogl. Landamt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 5. Decbr. 1818.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	10	15
Alter Kernen	10	10	10	10	—	—
Waizen = =	9	—	9	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	6	24	6	24	8	32
Gem. Frucht	—		—	—	—	—
Gersten = =	5	20	5	20	6	24
Haber = = =	4	40	4	40	4	20
Welschkorn =	7	28	7	28	6	56
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	30
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtare.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	9	—	11½
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	29	1	2½
Schwarzbrod zu kr hält		—		
dito zu 6½ kr.	2	—		
zu 5 kr. hält	—	—	1	23
zu 10 kr. hält	—	—	3	14

Fleischtare.	Karlsr.	Durl
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	10	10
Gemeines =	—	
Rindfleisch =	8	8
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	9	9
Käuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	9	8
Schweinefl.	11	10
Ochsenzunge	10	10
Ochsenmaul	24	—
1 Ochsenfuß	10	15
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien = Preise) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 30 kr. — Butter 22 kr. Lichter, gegossene 26 kr. — Seife 20 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 2 Eyer 4 kr.